

4. September 2020

## Russland

A1. In welchem Corona-Pandemiestadium befindet sich das Land?

Ab Anfang Juli sollte ein mehrstufiger Plan die Folgen von COVID-19 abfedern. Nach Angaben der Regierung sind 6,7 Millionen Menschen durch COVID-19 in Bezug auf ihre Arbeit betroffen, hiervon 3,4 Millionen aus kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU). Viele restriktive Maßnahmen wurden aufgehoben. Das Tragen von Masken in der Öffentlichkeit wurde in Moskau teilweise aufgehoben, Veranstaltungen sind wieder bei einer maximalen Auslastung von 50 Prozent wieder möglich.

B1. Welche sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen sind zu befürchten?

Die russische Regierung fürchtet eine drastische Erhöhung der Arbeitslosenzahlen. Im Mai erreichte die registrierte Arbeitslosigkeit mit 6,1 Prozent (4,5 Mio.) den Stand aus dem Jahr 2012 (nach Aussage des Arbeitsministeriums). Das Bruttoinlandsprodukt ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 Prozent gefallen. Arbeitskräfte und Betriebe werden durch Kurzarbeitsmodelle, Steuererleichterungen (außer MwSt.) bzw. Steuerbefreiung und kostenlosen Krediten unterstützt. Das Arbeitslosengeld kann online beantragt werden. Besondere finanzielle und medizinische Unterstützung erhalten Familien mit kleinen Kindern, Veteranen, Kranken- und Pflegepersonal sowie Beschäftigte in systemrelevanten Berufen. Nach einer Studie der Sperbank haben 20 Prozent der Erwerbstätigen mehr als 30 Prozent Einkommenseinbußen. Besonders betroffen sind gering qualifizierte Menschen aus dem Niedriglohnbereich.

C1. Welche Maßnahmen ergreift die Regierung?

Im Bereich der Bildung gibt die föderale Ebene den Regionen mehr Flexibilität bezüglich der Prüfungen. Es wurden für alle Bildungsbelange Hotlines eingerichtet. Für das kommende Schul- und Ausbildungsjahr wurden Online-Plattformen aufgesetzt. Entlang der Curricula und der Schulbücher haben die Klassen 1 bis 11 aller Schulformen Zugriff auf qualitätsgesicherte digitale Inhalte. Zum Teil wird mit Schulbuchverlagen zusammengearbeitet und Chatbots werden zur Kommunikation genutzt.

D1. Wie ist Berufsbildung im Land organisiert (schulisch/in Unternehmen/dual/Mix etc.)

Die Berufsbildung in der Russischen Föderation ist weiterhin mehrheitlich schulisch organisiert. Es existieren Optionen für eine verstärkt praxisorientierte Ausbildung, die nach World Skills Standards organisiert ist. Außerdem gibt es erste duale Ausbildungsgänge. Der Fachkräftemangel und die fehlenden Mechanismen einer Qualitätssteigerung im Bereich der beruflichen Erstausbildung bleiben drängende Probleme in Russland. Präsident Putin möchte das duale System der beruflichen Bildung einführen bzw. das bestehende System nach den Bedarfen des Arbeitsmarktes neu ausrichten. Dieser Prozess hat im Jahr 2013 begonnen und soll bis Ende 2020 abgeschlossen sein. Die Qualitätssicherung der Ausbildung durch „unabhängige Prüfungen“ wird inzwischen in 82 Regionen Russlands (von insgesamt 85) umgesetzt. Dazu wurden entsprechende Gesetze überarbeitet. In den Regionen gibt es

GEFÖRDERT VOM

bereits Koordinationsgremien für die berufliche Erstausbildung. In Anlehnung an die deutsche Ausbildereignungsverordnung wurden Standards für berufspädagogisches Personal implementiert. Der Gesetzentwurf zum Status von Ausbildungspersonal im Betrieb liegt zur Abstimmung beim Arbeitsministerium. Das Finanzministerium hat zugestimmt, dass Aufwendungen für Ausbildung steuerlich abgesetzt werden können. Dies soll mehr Unternehmen dazu bewegen, in die Berufsbildung zu investieren und mehr Praxisphasen anzubieten.

## E1. Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf die Berufsbildung im Land?

Das russische Schulministerium hat für den gesamten Bildungsbereich auf Online-Unterricht umgestellt und baut das Angebot weiter für die verschiedenen Bildungsbelange aus. Eingebunden werden Kompetenzzentren für Berufsbildung in den Regionen, damit Interessierte die Materialien kostenfrei nutzen können. Die Hochschulen dürfen den Lehrplan ändern und die Praxismodule auf einen anderen Zeitraum verschieben. Die Lehrkräfte werden verstärkt didaktisch auf Fernunterricht vorbereitet. Die technische Infrastruktur, Laptops und Zugang zum Internet sind jedoch nicht immer gewährleistet. Spezielle Angebote für Bedürftige werden operativ umgesetzt, u. a. auch die Essensversorgung. Das Online-Angebot für die berufliche Erstausbildung beinhaltet alle Module und Informationen der World Skills; zudem sind alle Angebote für die Berufsorientierung zugänglich. Berufliche Praktika und die Prüfungsvorbereitung wurden in der Sommerzeit im Ablauf zusammen organisiert, damit die Erfahrungen in den Unternehmen gesammelt werden können. In die Ergebnisse der Abschlussprüfungen gehen auch Teilnahmen an Berufsolympiaden, World Skills und Demonstrationsprüfungen ein. Die Colleges erhalten Material, um die Vermittlung von Absolvent\*innen an Arbeitgeber zu erleichtern und besser zu unterstützen.

Die Unternehmen bleiben bisher an den Angeboten der Auslandshandelskammer interessiert. Die Kommunikation mit den Unternehmen ist für die AHK leichter, weil die Personalverantwortlichen sich die Zeit nehmen können fachliche Fragen zur Ausbildung ausführlicher zu beantworten. Viele der kleinen Unternehmen werden allerdings im Herbst zunächst keine Ausbildung anbieten.

Nach Rückmeldung der Ausbildungsleitung eines der weltgrößten Röhrenhersteller Chelpipe im Ural ist für Büroarbeiten im Vergleich zu früher Home Office möglich. Dieses Jahr nimmt der Konzern statt 138 Auszubildende 107 in verschiedenen technischen Berufen auf. Sie sehen ihre Verpflichtungen gegenüber den Partnercolleges und den Jugendlichen. Derweil laufen Schulungen für das pädagogische Personal und die Erstellung von Online-Materialien wie Video-Clips und Aufgaben, falls es wieder zu weiträumigen Schließungen kommt. Es geht darum die praxisorientierte Ausbildung zu erhalten und weiterzuführen.

Das Föderale Institut für die Entwicklung der Bildung (FIRO) hat eine erste Studie zum Online Unterricht in der beruflichen Erstausbildung erstellt. Die Forscher\*innen analysieren den sehr schnell angebotenen Online-Unterricht, der keinen Standards oder Qualitätskriterien folgte. Aus Sicht des FIRO hat COVID-19 die Probleme der Transformation in die digitale Gesellschaft noch schneller sichtbar gemacht. Das pädagogische Personal ist überlastet und weitgehend unvorbereitet in den Fernunterricht gegangen. Oft fehlen die technischen Voraussetzungen bei den Schüler\*innen und beim Lehrpersonal. Zudem sei aus den Auswertungen der Protokolle zum Tagesablauf zu lesen, dass die Schüler\*innen in keiner Weise auf das Selbstlernen vorbereitet waren. Es gelte nun schnell den „Aktionismus“ durch besonnene Organisation einer weiterhin praxisorientierten Berufsbildung in Bahnen zu lenken, die zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung führen.

## F1. Welche Auswirkungen befürchten/spüren unsere Partner im Land

Das neue Ausbildungsjahr wird wie gewohnt im September beginnen. Wie die Unternehmen die praktische Ausbildung organisieren, ist bisher nicht bekannt. Die Auslandshandelskammer (AHK Moskau) ist verhalten optimistisch, dass große Unternehmen an ihren Plänen zur Personalplanung festhalten; dennoch sehen sich 62 Prozent der befragten Mitgliedsunternehmen der Auslandshandelskammer Moskau stark, bzw. sehr stark von der Krise betroffen. Die deutsche Wirtschaft wünscht sich Steuererleichterungen und Unterstützung für KMUs. Die Maßnahmen zur Bekämpfung des Virus beurteilt die Wirtschaft sowohl für Deutschland als auch Russland als angemessen.

## G1. Mit welchen Angeboten/Formaten könnte man die Partner unterstützen?

Von Interesse für das FIRO (Föderales Institut für die Entwicklung der Bildung) sind die Themen Digitalisierung, Online-Kurse, Schulungsplattformen, Flipped Classroom, Schulungsvideos und -simulatoren sowie digitale Bibliotheken. Die Nationale Agentur für die Entwicklung der Qualifikationen (NARK) wünscht sich weiter Austausch auf Expert\*innen-Ebene und der „kompetenzorientierten Ausbildung“. Die Partner sind zudem an der Organisation der dualen Ausbildung und dem Zusammenspiel von Staat, Wirtschaft und Bildung unter den neuen Bedingungen interessiert.